

# Was ist alternobarischer Schwindel?



1.  
Das vestibuläre System spielt eine Rolle bei:

- A. Druckausgleich im Luftraum des Mittelohrs
- B. Übertragung von Druckänderungen in Klang
- C. Balance und Gleichgewicht
- D. Druckausgleich des Außenohrs
- E. Koordination des Gehörs

None

2.  
Alternobarischer Schwindel steht meist in Zusammenhang mit einem bestimmten Teil des Körpers. Welchem?

- A. Innenohr
- B. Mittelohr
- C. Gehirn
- D. Augen
- E. Bogengänge

None

3.  
Das Ohr ist ein vernetztes System aus Räumen, die entweder mit Luft oder mit Flüssigkeit gefüllt sind. Normalerweise:

- A. Bewegt sich das Gas zwischen dem Innenohr und dem Rachen immer hin und her
- B. Bewegt sich das Gas zwischen dem Innenohr und dem Rachen immer hin und her, außer beim Schlucken oder Gähnen
- C. Wird vom Mittelohr regelmäßig Flüssigkeit absorbiert, wodurch sich der Druck im Mittelohr reduziert
- D. Bewegt sich zwischen dem Außen- und dem Mittelohr regelmäßig Flüssigkeit hin und her
- E. Bewegt sich regelmäßig Gas ins Mittelohr, z. B. beim Schlucken oder Gähnen

None

4.  
Nystagmus wird oft mit alternobarischem Schwindel in Verbindung gebracht und wird so definiert:

- A. Ein Gefühl, als würde sich der Körper drehen
- B. Unwillkürliche rhythmische Augenbewegungen

- C. Erbrechen aufgrund starker Übelkeit
- D. Eine Panikreaktion, die bei alternobarischem Schwindel auftreten kann
- E. Schmerzen durch übermäßigen Druck auf das Trommelfell

None

5.

Die Symptome eines alternobarischen Schwindels gelten als gefährlich, weil:

- A. Der Taucher in Panik geraten und unkontrolliert aufsteigen könnte
- B. Schwere Symptome viele Stunden andauern und den sicheren Aufstieg an die Oberfläche erschweren können
- C. Ein höherer Druck im Mittelohr auch bedeuten kann, dass mehr Stickstoff eingeschlossen und das Risiko eines Mittelohrbarotraumas höher ist
- D. Panik zu Hyperventilation und zu einer hohen CO<sub>2</sub>-Konzentration im Blut führen kann
- E. Die Perforation des ovalen Fensters, die mit alternobarischem Schwindel einhergeht, zu Schwindelanfällen führen kann

None

6.

Um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass es zu einem alternobarischen Schwindel kommt, sollte der Taucher:

- A. Während des Abstiegs vorsichtig und häufig den Druck ausgleichen
- B. Vor dem Abstieg den Druck passiv ausgleichen
- C. Druckausgleichsmethoden anwenden, sobald er die maximale Tiefe erreicht hat
- D. Ohrenstöpsel verwenden, um den Druckausgleich in beiden Ohren zu verlangsamen

None

7.

DAN Europe rät Tauchern, die immer wieder unter alternobarischem Schwindel leiden:

- A. Abschwellende Mittel zu verwenden um den Druckausgleich zu erleichtern
- B. Ohrenstöpsel zu verwenden um den Druck im Außenohr zu reduzieren
- C. Nitrox zu verwenden um die Schäden, die durch den Stickstoff im Atemgas entstehen, so gering wie möglich zu halten
- D. Sich von einem Arzt untersuchen zu lassen um mögliche schwerwiegende Erkrankungen auszuschließen
- E. Nicht tiefer als 9 m zu tauchen um übermäßige Druckänderungen zu vermeiden

None

8.

Bei Alternobarischem Schwindel treten in der Regel die folgenden Symptome auf:

- A. Schnelle Herzfrequenz (über mehrere Stunden hinweg)
- B. Starke Übelkeit (24 Stunden lang)
- C. Hörverlust auf einem oder beiden Ohren von bis zu mehreren Minuten
- D. Blackout im flachen Wasser
- E. Drehschwindel von wenigen Sekunden

None

9.

Die effektivste Art, alternobarischen Schwindel unter Kontrolle zu bekommen, ist:

- A. Langsam tiefer zu gehen und dabei so lange eine bestimmte, feste Stelle mit den Augen zu fixieren, bis die Symptome nachlassen
- B. Langsam an die Oberfläche aufzusteigen bis die Symptome nachlassen
- C. Die Kontrolle über die Situation zu behalten und so lange in derselben Tiefe zu bleiben bis die Symptome nachlassen
- D. So schnell wie möglich tiefer zu gehen und dabei so lange in physischem Kontakt mit einem festen Objekt zu bleiben bis die Symptome nachlassen

E. Den Druck regelmäßig aktiv und häufig auszugleichen, und zwar so lange bis die Symptome nachlassen

None

10.

Wenn ein Taucher beim Abstieg Ohrenschmerzen bekommt, geht er damit am besten so um:

A. Er steigt solange auf, bis die Ohrenschmerzen nachlassen und gleicht dann vorsichtig den Druck aus, während er langsam abtaucht

B. Er steigt langsam auf, steigt aus dem Wasser und nimmt ein abschwellendes Mittel bevor er das nächste Mal tauchen geht

C. Er steigt weiter so langsam wie möglich ab und schluckt so lange, bis der Druck in den Ohren ausgeglichen ist

D. Er findet eine Tiefe, in der die Schmerzen nicht störend sind und taucht weiter. Dabei macht er häufig einen Druckausgleich

E. Er taucht nicht weiter ab, stabilisiert seine Lage und versucht so lange weiter den Druck auszugleichen bis der Schmerz nachlässt

None

11.

Ein Taucher mit anhaltenden Schwierigkeiten beim Druckausgleich während des Abstiegs sollte:

A. Weiter absteigen und dabei ab und zu immer wieder etwas aufsteigen, um die Schmerzen in den Ohren zu lindern

B. Den Tauchgang abbrechen, weil Schwierigkeit beim Abtauchen die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass es später Komplikationen gibt

C. Den Tauchgang verkürzen, weil langes Abtauchen die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass es zu alternobarischem Schwindel kommt

D. Langsam an die Oberfläche steigen, den Druck vollständig ausgleichen und den Abstieg erneut versuchen

E. Den Abstieg unterbrechen, sich festhalten und darauf warten, dass in der Eustachischen Röhre ein automatischer Druckausgleich stattfindet

None

12.

Zu einem Reverse Block kommt es, wenn das Gasvolumen im Mittelohr:

A. Während des Aufstiegs abnimmt und nicht entweichen kann

B. Während des Abstiegs zunimmt und nicht eintreten kann

C. Während des Abstiegs abnimmt und nicht eintreten kann

D. Während des Aufstiegs zunimmt und nicht entweichen kann

E. Während des Abstiegs abnimmt und nicht entweichen kann

None

13.

Schwindelsymptome, die länger als nur einige Minuten andauern, sind höchstwahrscheinlich Anzeichen für:

A. Eine stark verstopfte Nase, die mit abschwellenden Mitteln und Antibiotika behandelt werden muss

B. Einen nichtrhythmischen Nystagmus, der mit einer deutlichen Erhöhung des Drucks in einem Ohr verbunden ist

C. Eine kalorische Reizung durch eine plötzliche Temperaturschwankung in beiden Ohren

D. Einen plötzlichen und erheblichen Anstieg des Drucks in einem Mittelohr

E. Ein Mittelohr-Barotrauma

None